

WIE WOLLEN WIR IN MEINERSEN
LEBEN?

BAUKULTUR
SCHÖNES ORTSBILD

KEINE ABWANDERUNG

HOME OFFICE

GUTES NETZ! IMMER!

ALT & JUNG
ANGEBOTE

INTEGRATION

NATURNAH

FAMILIEN-
FREUNDLICH

VEREINE
VERNETZEN!



ROMANTISCHE
EGEN

LEITBILD
DORFREGION
MEINERSEN

GUTE
VERSORGUNG

KUNST
KULTUR
NATUR

GE MEIN SAM
MITEINANDER STATT
GEGENEINANDER!

MEHR

PLATZ für BEGEGNUNG

WELCHE QUALITÄTEN
SOLLEN DIE ORTSTEILE
PRÄGEN?

GUTE BESCHILDERUNG

GUTES RADNETZ

STUDIUMS-
ANBIETER

PROGRAMM
für JUNGE
LEUTE

SCHULEN & VEREINE

KEIN
TOURISMUSWOHNEN

WIR

PLATZ für BEGEGNUNG
QUARTIERE

ÖPNV

ALTERSGERECHTES
WOHNEN!

VEREINE

MAKE
SPACE

GASTSTÄTTEN

BAUM

HOTEL

PENSION

ÜBERNACHTUNG

WIKI



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Abschlussveranstaltung zum Dorfentwicklungsplan

12. September 2022



DORFENTWICKLUNGSPLAN



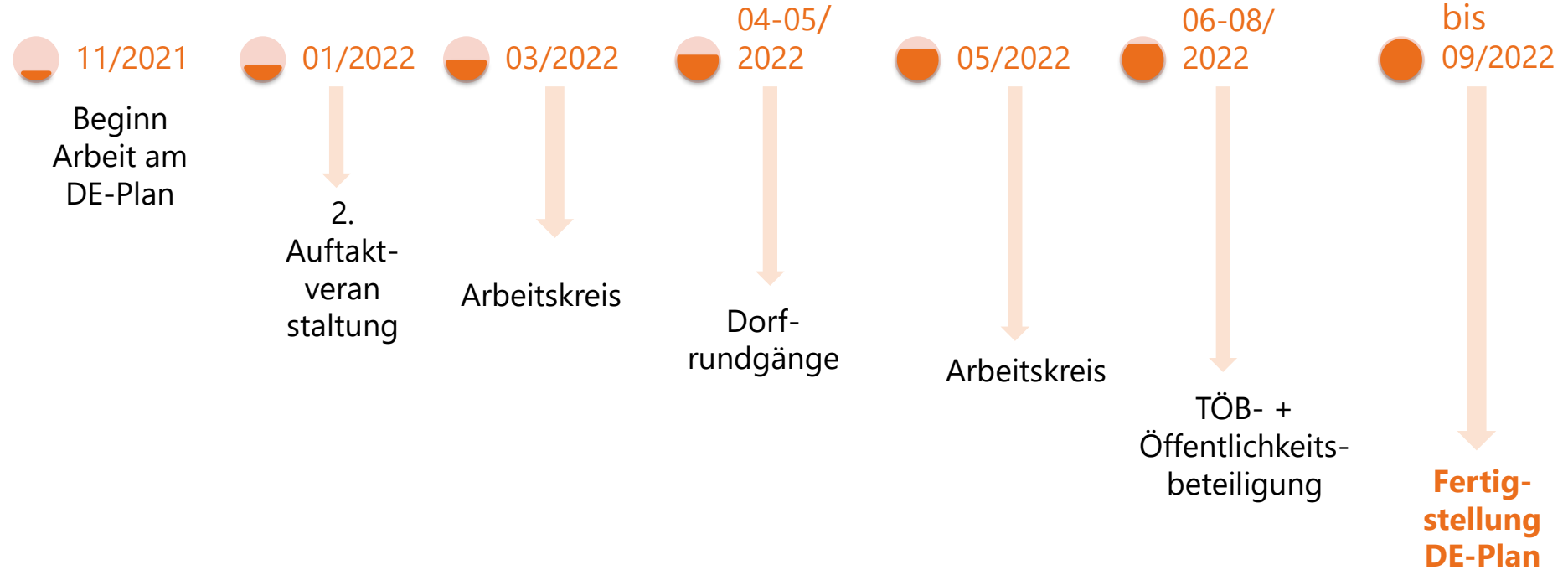
1. **Begrüßung**
2. **Inhalte Dorfentwicklungsplan**
3. **Der Weg zum Förderantrag (ArL Braunschweig)**
4. **Ausblick**

12. September 2022

Was bisher passiert ist...



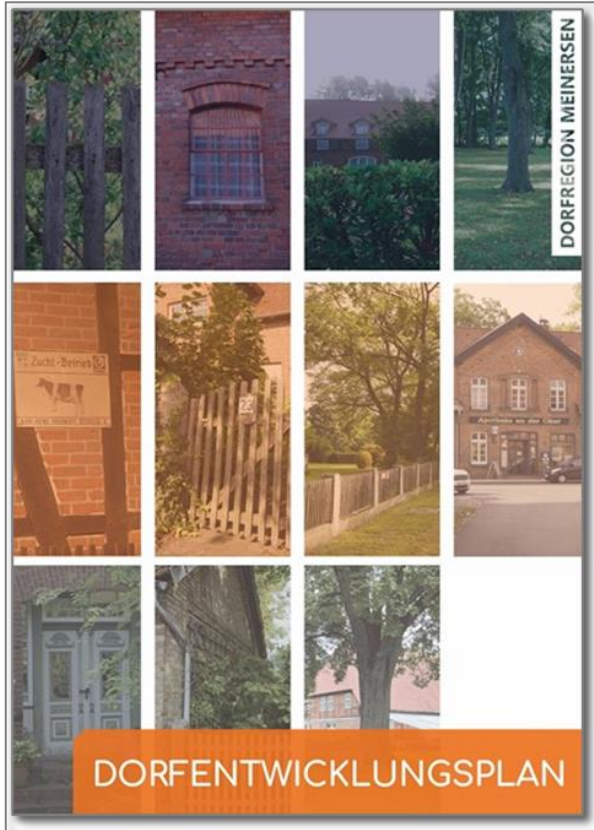
Was bisher passiert ist...



Dorfrundgänge



Inhalte Dorfentwicklungsplan



„Die Erarbeitung von Dorfentwicklungsplänen für die Dorfregion soll zur Erhaltung und Gestaltung des ländlichen Charakters und der Verbesserung der Lebensqualität unter besonderer Beachtung der demografischen Entwicklung und der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme (Innentwicklung) beitragen.“

(aus dem Anforderungsprofil von nds. DE-Plänen)

Inhalte Dorfentwicklungsplan



Gemeinde und
Bürgerschaft

Bauliche
Entwicklung

Bildung,
Erziehung,
Familie, Senioren

Daseinsvorsorge
und Basisdienst-
leistungen

Bedarfsgerechte
Infrastruktur

Freizeit-
einrichtungen

Klimaschutz &
Nachhaltigkeit

Wirtschaft

Inhalte Dorfentwicklungsplan



3.2 BAULICHE ENTWICKLUNG

3.2.1 Historie

Die Dorfregion Meinersen befindet sich im Weser-Aller-Flachland, wobei sich die Lüneburger Heide im Norden anschließt (vgl. Grube 2006: 64). Das Weser-Aller-Flachland ist ein Landstrich von ca. 150 km Länge, der südlich von Bremen beginnt und sich in ost-südöstliche Richtung bis ca. 25 km vor Magdeburg erstreckt. „Dieser Naturraum besteht aus den Urstromtälern von Aller und Weser sowie den südlich anschließenden, von Leine, Fuße und Oker gegliederten, flachwelligten Moränenlandschaften. Im Westen liegen zahlreiche, teilweise noch relativ naturnahe Hochmoore. Neben Acker und Grünland haben auch Wälder erhebliche Flächenanteile, wobei im sandigen Nordteil Kiefernforste, im Süden auf besseren Böden Laubwälder vorherrschen.“ (Drachtenfels 2010: 251).

Für Erstbesiedlungen von hoher Bedeutung war die Möglichkeit der Landnutzung. Für die Ansiedlung von Hofstellen und die Entstehung von Ortskernen waren im Weser-Aller-Flachland deshalb in besonderem Maße hochwasserfreie Lagen maßgebend. Die Formen der Dörfer sind nicht willkürlich entstanden, sondern Produkte physischer und anthropogener Bedingungen (vgl. Lienau 2000: 73; Abb. 16). Der allgemeine technische und wirtschaftliche Fortschritt durch die Industrialisierung sorgte dafür, dass neben den Stätten auch die Dörfer ab dem 18. Jahrhundert wuchsen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bereicherten zunehmend auch Massivbauten das zuvor von Fachwerkgeläuben geprägte Ortsbild. Vor allem Wohngebäude wurden für die wachsende Bevölkerung benötigt. Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten dann Heimatvertriebene ein neues Zuhause finden, wodurch die Dörfer sich wiederum weiter vergrößerten (Lienau 2000: 176). Es entstanden oftmals neue Siedlungen abseits der historischen Ortskerne. Diese Entwicklung wird auch durch den Vergleich der Abb. 17 und Abb. 18 deutlich. Trotz der baulichen Veränderungen sind die historischen Ortskerngrundrisse weitestgehend erhalten geblieben.

Die Gemeinde Meinersen blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war das Amt Meinersen ein historisches Verwaltungsgebiet, dem bis zu 34 Dörfer und Hofstellen angehörten. Der heutige Gebietszuschnitt existiert seit den Eingemeindungen der zuvor eigenständigen Gemeinden Ahlsen, Böckelze, Höfen, Pässe, Seershausen und Ohof im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform im Jahr 1974.*

Der Kernort Meinersen, ursprünglich ein Hausendorf, war im Mittelalter Sitz des Geschlechts derer von Meinersen, die 1142 erstmals urkundlich erwähnt wurden (Gemeinde



Abb. 16: Einflüsse auf Lage und Gestalt von Gebäuden und Orten
Eigene Darstellung, nach Lienau 2000: 75

Meinersen 2004: 23). Ihren Herrschaftsbereich erhielten sie direkt als Reichleihen und unterstanden keinem Fürsten oder Herzog. Im Jahre 1428 fiel Meinersen wieder an das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg zurück und wurde dann an verschiedene Besitzer verlehnt oder verpfändet. Im Jahre 1532 richtete das Herzogtum das Amt Meinersen ein, das bis 1885 bestand. Es diente der Verwaltung und zog von den Bewohnern Abgaben ein. An der Stelle der früheren Burg Meinersen steht heute das Künstlerhaus (früheres Amtshaus).

Ebenfalls zum Besitz der Edelherrn von Meinersen gehörte das Dorf Pässe. Aufgrund eines Brandes wurde im 18. Jahrhundert nahezu der gesamte Ort vernichtet, der in den Folgejahren wieder aufgebaut werden musste. Beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ konnte Pässe im Jahr 2001 eine Goldmedaille erreichen. Im Jahr 2002 war Pässe deutscher Preisträger beim Europa-Wettbewerb Entente Florale Europe in der Kategorie „Dorf“ (Pässe und Bauerschaft 2002: www).

Das Dorf Ohof gehört erst seit der Eingemeindung in den 1970er-Jahren zum Landkreis Gifhorn. Zuvor war es Teil des Landkreises Peine. An der bedeutenden „Heerstraße“, der heutigen B214, zwischen Celle und Braunschweig gelegen, wurde im 19. Jahrhundert eine Pferdewagenstation eingerichtet. Um 1870 wurde zudem die Bahnstrecke Berlin-Lehrte errichtet und Ohof bekam rund 1 km außerhalb des Dorfkerns einen Bahnhof, das die weitere Wachstum des Ortes ankurbelte.

Böckelze ist ebenfalls ein Hausendorf und hat sich entlang der Straßen „Unter den Eichend“, „Auf dem Berg“ sowie der „Langlier Straße“ entwickelt. Die historische



Abb. 17: Siedlungsentwicklung der Gemeinde Meinersen bis 1900
Eigene Darstellung, Ostergundrade: Historische Kartenwerke.
Abbildung ist nicht parzellenscharf. Die Straßen dienen nur der Orientierung.

Abb. 18: Siedlungsentwicklung der Gemeinde Meinersen
Eigene Darstellung, Ostergundrade: B-Plan Gemeinde Meinersen.
Historische Kartenwerke. Bild = vor 1960er-Jahren, Orange = Satzungsbeschluss B-Plan nach 1960. Abbildung ist nicht parzellenscharf.

* weiterführende Literatur: Gemeinde Meinersen (2004): 850 Jahre Meinersen: Die Chronik.
Nabehaus, Dieter (1997): Meinersen - Auszug aus dem geschichtlichen Ortsverzeichnis des Landkreises Gifhorn.

Inhalte Dorfentwicklungsplan



3.3.1 Familienfreundlichkeit und Gleichstellung

Ausgangssituation

Familien stellen den Kern der sozialen Strukturen in Deutschland. Sie erfüllen wichtige Aufgaben in Erziehung und Pflege, leisten den Großteil des intergenerativen Kulturtransfers und haben häufig ein Interesse, ihren Wohnort weiterzuentwickeln. „Genauso wie Betriebe und öffentliche Infrastrukturen, sind auch in funktionierende Familienetzwerke eingebundene Einwohner:innen kommunaler Entwicklung“ (Faith 1999). Die Entwicklungen ländlicher Räume hin zu familien- und generationenfreundlichen Räumen hängen jedoch eng mit dem Angebot verschiedener Infrastrukturen zusammen.

Die demografische Entwicklung in der Dorregion Meinersen ist besonders mit den Lebensbedingungen, Perspektiven und Chancen von jungen Frauen sowie einer generellen Familienfreundlichkeit verknüpft. Familienpolitik auf kommunaler Ebene ist dabei als Querschnittsaufgabe zu verstehen. Es gilt hierfür verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Zunehmend geraten auch die Digitalisierung und die mit ihr verbundene Hoffnung zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in ländlichen Regionen, in das Blickfeld verschiedener Akteure.

Gleichzeitig ist das Modell „Familie“ einem Wandel unterlegen: Immer mehr Frauen müssen ebenfalls berufstätig sein, Mütter und Väter wollen Beruf und Familie partnerschaftlich teilen, nach einer Trennung gemeinsam Erziehungsarbeit leisten oder müssen Pflege der Eltern und Kindererziehung miteinander in Einklang bringen (BMFSFJ 2017: 4f).



Bewertung

Die Gleichstellung von Frauen und Männern und die gleichberechtigte Teilhabe an allen Lebensbereichen wird von der aktuellen Förderpolitik wenig bedacht. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sorgen gemeinsam mit vielfältigen Akteuren und Netzwerkpartnern dafür, dass die strukturelle Benachteiligung von Frauen in ihrer ganzen Breite in den kommunalen Verwaltungen und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Sie engagieren sich für gesellschaftliche und politische Veränderungen, damit die Gleichstellung von Frauen und Männern umgesetzt werden kann. Für Bürgerinnen und Bürger der ländlichen Räume ist das von besonderer Relevanz, da aufgrund mangelnder Mobilität Hilfsangebote schwerer zu erreichen sind, da überholte Rollenbilder mit allen Auswirkungen für beide Geschlechter fest verankert sind und da eine gleichberechtigte Teilhabe an allen Lebensbereichen deutlich weniger realisiert wird. Bildungsrichtungen wie Grundschulen, weiterführende Schulen, Volkshochschulen oder auch Mehrgenerationenhäuser sind für die Gleichstellungsarbeit oft wichtige Kooperationspartner und bieten zudem Weiterbildungsangebote auch für gleichstellungsrelevante Themenfelder an (BAG KFG 2019).

Zukunftsaufgaben

Für die Dorregion Meinersen sind vor allem die Orte der Begegnung weiterzuentwickeln und mit sozialen Angeboten zu stärken. Kooperationspartner können hier z.B. die Beraterinnen der Gleichstellungsstelle im Landkreis Gifhorn sein.

3.3.2 Kinderbetreuung, Kindertageseinrichtungen

Ausgangssituation

Kindergärten und Krippen sind Bildungsorte: Eine kompetente und kindgerechte Förderung in den ersten Lebensjahren ist grundlegend für den weiteren Bildungserfolg. Seit dem 1. August 2018 sind die Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung gebührenfrei. Dies gilt für einen Umfang von bis zu acht Stunden pro Tag an fünf Tagen in der Woche und unabhängig davon, ob das Kind in einer Kindergarten- oder Krippengruppe betreut wird (Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder des Landes Niedersachsen 2019). Die Beitragsfreiheit verschafft allen Kindern die gleichen Chancen, um an frühkindlicher Bildung und Förderung teilzuhaben. Und dies ist das beste Fundament, auf dem sich ein erfolgreicher Schulbesuch aufbauen lässt. Für die Eltern in Niedersachsen ist der gebührenfreie Kindergarten und überhaupt das Vorhandensein eines ausreichenden Betreuungsangebots auch ein Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Thünen-Institut 2019: 1).

Die Dorregion Meinersen verfügt momentan über fünf Kindertagesstätten und drei Krippen sowie einen Spielkreis. Die Einrichtungen konzentrieren sich auf insgesamt sechs Standorte, wovon sich fünf im Kernort Meinersen befinden und einer in Ohof. Vier der Kindertagesstätten sind in DRK-Trägerschaft, der Waldkindergarten Meinersen wird durch einen Verein betrieben, ebenso der Spielkreis Zvergenland e.V.

Insgesamt stehen in der Gemeinde Meinersen 258 Plätze im Bereich der Kindertagesstätten und 105 Krippenplätze zur Verfügung. Die Auslastung ist als gut bis sehr einzustufen, wobei die Nachfrage das Angebot nicht übersteigt. Die Gemeinde erfüllt damit vollständig den

im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) des Landes Niedersachsen formulierten Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Bewertung

Durch das umfassende Betreuungsangebot in der Gemeinde Meinersen wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert, wenngleich einige Einrichtungen nur Öffnungszeiten bis in den frühen Nachmittag anbieten. Überdies konzentriert sich das Angebot stark auf den Kernort, sodass Eltern aus anderen Orten ihre Kinder mit dem Pkw in die Kita bringen müssen.

Zurzeit können die vorhandenen Kapazitäten in den vorhandenen Einrichtungen voll ausgenutzt werden. Die Einrichtung in der Schulstraße wurde in den letzten Jahren renoviert und um einen Krippenanbau erweitert. Die Kita am Gajenberg (Meinersen-Nord) wurde 1985 bezogen, die Kita „Harlekin“ wurde 1999 eingeweiht, die Kita in Ohof bereits 1993, sodass in allen drei Einrichtungen von einem Modernisierungs- und Renovierungsbedarf auszugehen ist.

Zukunftsaufgaben

Entsprechend dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) des Landes Niedersachsen sollen die örtlichen Träger das vorhandene Angebot an Plätzen in Krippen und Kindergärten sowie den entsprechenden Bedarf an Plätzen in diesen Einrichtungen für die nächsten sechs Jahre festhalten. Die Bedarfswerte sind jährlich fortzuschreiben. Bei der Feststellung des Bedarfs ist eine möglichst optimale Versorgung anzustreben. Aus dieser Feststellung lassen sich entsprechende Handlungsbedarfe ableiten. Weiterhin sind auf auf Landkreisebene sind Konzepte zu entwickeln, um dem Personal-mangel entgegenzuwirken.

Tab. 2: Kindertagesstätten und Krippen der Gemeinde Meinersen

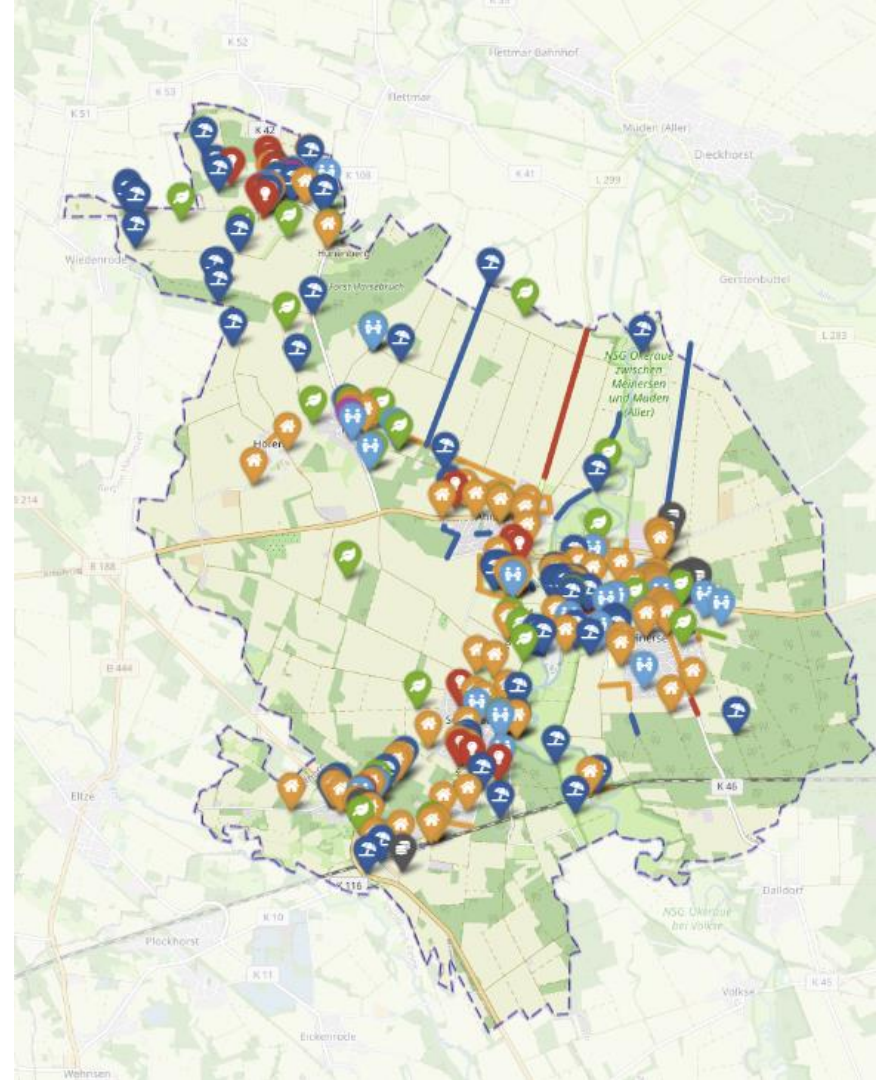
EINRICHTUNG	GRUPPEN	PLÄTZE	ÖFFNUNGS-/ BETREUUNGSZEITEN, SONSTIGES
DRK-Kita Meinersen-Nord	4	93	07:00 - 17:00 Uhr Integrationsgruppe
DRK-Kita Meinersen-Süd „Harlekin“	3	75	07:30 - 16:00 Uhr
DRK-Kita Meinersen-Schulstraße	3	50	07:30 - 14:00 Uhr, Spätdienst bis 15:00 Uhr
DRK-Kita Ohof	1	25	07:30 - 15:00 Uhr, Spätdienst bis 15:30 Uhr
Waldkindergarten Meinersen e. V.	1	15	08:00 - 14:00 Uhr
Gesamt	12	258	
Krippe Meinersen-Süd	4	60	08:00 - 16:00 Uhr
Krippe Meinersen-Schulstraße	1	15	07:30 - 15:00 Uhr
Krippe Meinersen-Süd „Harlekin“	2	30	07:30 - 16:00 Uhr
Gesamt	7	105	
Spielkreis Zvergenland Meinersen e.V.	1	15	08:30 - 11:30 Uhr (nur Di, Mi, Do geöffnet)

Eigene Darstellung. Datenquelle: Gemeinde Meinersen (Stand: 22.02.2022)

Ideenkarte

über 300 eingereichte Ideen und Maßnahmen

- Auswertung der Ideenkarte
- Prüfung, welche Ideen förderfähig sind
- Einordnung in Entwicklungsstrategie



Aufbau Entwicklungsstrategie Dorfregion Meinersen



Leitbild

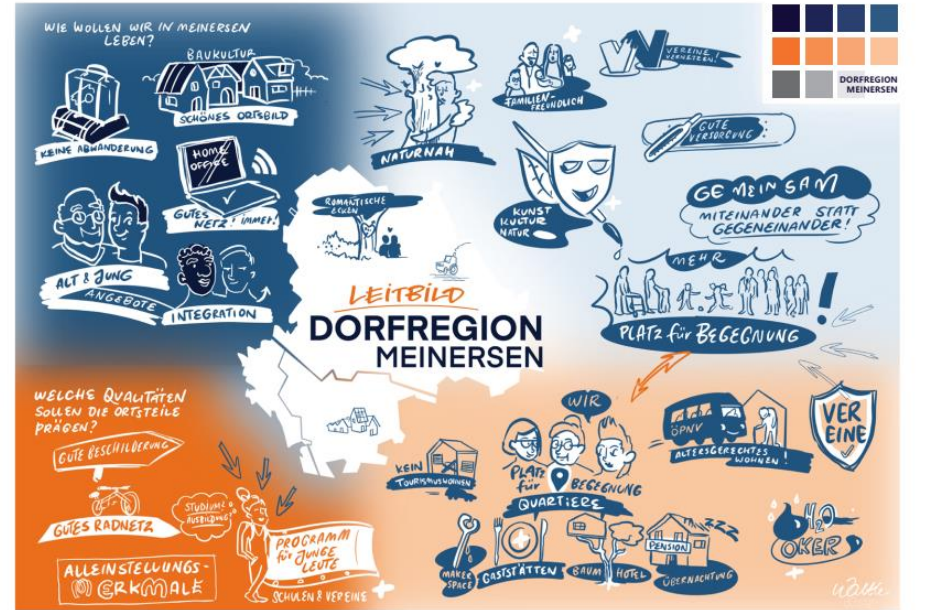
Entwicklungsziele

Querschnittsziele

Handlungsfelder

Handlungsfeldziele

Projekte



Handlungsfelder



Für unsere
Zukunft –
Meinensen
gestalten

Für unsere
Zukunft –
Meinensen
erfahren

Für unsere
Zukunft –
Meinensen
nachhaltig
entwickeln

Ausblick



- 30.09.2022 Antragsstichtag für öffentliche und private Maßnahmen
- NN Abschlussveranstaltung Dorfentwicklungsplan
- nach Bedarf Treffen der Steuerungsgruppe
- jährlich Tätigkeitsbericht

WIE WOLLEN WIR IN MEINERSEN
LEBEN?

BAUKULTUR
SCHÖNES ORTSBILD

KEINE ABWANDERUNG

HOME OFFICE

GUTES NETZ! IMMER!

ALT & JUNG
ANGEBOTE

INTEGRATION

NATURNAH

FAMILIEN-
FREUNDLICH

VEREINE
VERBUNDEN!



LEITBILD
DORFREGION
MEINERSEN

GUTE
VERSORGUNG

KUNST
KULTUR
NATUR

GE MEIN SAM
MITEINANDER STATT
GEGENEINANDER!

MEHR
PLATZ für BEGEGNUNG

WELCHE QUALITÄTEN
SOLLEN DIE ORTSTEILE
PRÄGEN?

GUTE BESCHILDERUNG

GUTES RADNETZ

STUDIUMS-
o
ARBEITSMÖGLICHKEITEN

PROGRAMM
für JUNGE
LEUTE

SCHULEN & VEREINE

KEIN
TOURISMUSWOHNEN

WIR
PLATZ für
BEGEGNUNG
QUARTIERE

ÖPNV
ALTERSGERECHTES
WOHNEN!

VEREINE

MAKE
SPACE

GASTSTÄTTEN

BAUM

HOTEL

PENSION

ÜBERNACHTUNG

WIKI



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Abschlussveranstaltung zum Dorfentwicklungsplan

12. September 2022